

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 09/14

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

**Westdeutsche
Hifi-Tage
4./5.10.2014**

Sa. 10-18 | So. 11-17 Uhr

Maritim Bonn

Godesberger Allee | 53175 Bonn
Zufahrt über Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 1

**aktuell.
innovativ.
unterhaltsam.**

Eintritt frei

STEREO

hifi-linzbach.de

**HIFI
LINZBACH**

Wenn Sie unsere Neuheiten des Monats persönlich durchstöbern und unserem Team von Da capo einmal Hallo sagen wollen, besuchen Sie uns doch einfach auf den Westdeutschen Hifi-Tagen in Bonn. Am 4. und 5. Oktober finden Sie uns dort neben vielen anderen Ausstellern im Maritim Hotel in der Godesberger Allee.

Speziell für die Hifi-Tage haben wir auch wieder ein paar exklusive Sonderangebote dabei, nur solange der Vorrat reicht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Highlight des Monats



Peter Yarrow - vocals, guitar
Noel „Paul“ Stookey - vocals, guitar
Mary Travers - vocals

Aufnahmen 1964.

Mastering durch Kevin Gray bei Coherent Audio und gepresst bei Quality Record Pressings auf 200 g-schwerem Vinyl.

Es geschieht ja nicht oft, dass eine in Castings zusammengewürfelte, von Produzentenhand künstlich erschaffene Band tatsächlich dauerhaft Erfolge feiern kann. Peter, Paul & Mary allerdings waren eine Ausnahme von dieser Regel, und was für eine. Ein gewitzter Manager namens Albert Grossman brachte das Trio 1961 zusammen. Die Folkmusik-Welle erfasste Amerika gerade mit ihrer ganzen Wucht, und Grossman wollte auf dieser Welle miturfen, mit einer Art „Folk-Supergroup“. Er suchte, wie er später sagte, „eine große Blondine, einen gutaussehenden Kerl und einen lustigen Kerl“. Und er fand so viel mehr, als er suchte: das erfolgreichste Folk-Trio aller Zeiten. Mit Songs wie „Blowin In The Wind“, „Leaving On A Jetplane“ oder „If I Had A Hammer“ schrieben die Drei Musikgeschichte und wurden 1999 in die Vocal Hall Of Fame aufgenommen.

Peter, Paul & Mary - In Concert (2 LP, 200 g)

1964 waren Peter, Paul & Mary auf dem ersten Höhepunkt ihres Erfolges angekommen und brachten mit „In Concert“ ihr erstes Live-Album heraus. Jetzt gibt es „In Concert“ als remasterte Neu-Auflage bei Acoustic Sounds, und es lohnt wirklich, sich dieses Album zu besorgen.

„In Concert“ ist kein Mitschnitt eines gesamten Konzerts, sondern eine Zusammenstellung von Live-Aufnahmen, die im Laufe des Jahres 1964 bei verschiedenen Auftritten des Trios entstanden. Doch die Atmosphäre ist bei all diesen Aufnahmen die gleiche: Ein begeistertes Publikum, mal gebannt lauschend, mal enthusiastisch mitsingend. Verblüffend ist es ja schon, wie eine solch kleine und fragile Besetzung Tausende in die Konzerthallen locken konnte. Drei Stimmen, zwei Gitarren (gespielt von Peter und Paul), und die „Begleitband“ besteht gerade mal aus einem Kontrabassisten (Richard Kniss, der sich als geschmackvoller und beständiger Begleiter bewies). Aber wer nur die Studio-Alben und Singles von Peter, Paul & Mary kennt, der wird überrascht sein, welch enorme Entertainer-Qualitäten die drei auf der Bühne entfalten konnten.

Das Programm, das sich hier auf zwei LPs und satte 80 Minuten erstreckt, besteht aus Traditionals, Gospels, sogar dem einen oder anderen Blues, und natürlich aus Coversongs der großen Folkbarde wie Bob Dylan („The Times They Are A-Changin“), Pete Seeger oder Woody Guthrie. Dazwischen gibt es auch noch einige Eigenkompositionen des Trios, die mittlerweile so ikonisch geworden sind, dass man sie glatt für seit Generationen überlieferte Traditionals halten könnte: „Puff, The Magic Dragon“ oder „Oh, Rock My Soul“. Natürlich sind die Spezialität von Peter, Paul & Mary der zart gefügte dreistimmige Gesang in Balladen wie „500 Miles“, aber live gibt es hier auch einige Überraschungen. Etwa, wenn das Trio im Song „Blue“ mittendrin einen Seitenhieb auf die Folk-Puristen einbaut und den Folksong zur Rock'n'Roll-Parodie werden lässt. Oder wenn Woody Guthries „Riding In My Car“ von Paul Stookey ad hoc mit absolut originalgetreuen Motoren- und Hupengeräuschen untermalt wird. Oder wenn bei „Rock My Soul“ das Publikum mal eben zum mehrstimmigen Background-Chor ausgebildet wird. Oder wenn Paul Stookey, dessen launige Anmoderationen allein schon ein Erlebnis sind, einen ganzen Track für eine Stand-Up-Comedy-Nummer bekommt, die sich auch nach modernen Comedy-Maßstäben noch gewaschen hat. Aber mitten in all der Heiterkeit schaffen sie es auch, mit nachdenklichen Songs wie „Blowin' In The Wind“ die 180-Grad-Wende hinzulegen.

Klanglich kann das Album mit Kevin Grays Remastering voll überzeugen: Dass die Songs in zahlreichen verschiedenen Konzertsälen aufgenommen werden, ist zwar in der jeweiligen Akustik spürbar, lässt aber die Qualität nicht schwanken und nimmt dem Album auch nicht die nötige Kohärenz. Das subtile Zusammenspiel von Gitarren, Stimmen und Bass klingt facettenreich und sehr präsent, aber auch die stimmungsvolle Live-Atmosphäre geht nicht verloren. Ein beeindruckendes Album, das zum Schwelgen und Immer-wieder-anhören einlädt.

Mastering durch Kevin Gray bei Coherent Audio und gepresst bei Quality Record Pressings auf 200 g-schwerem Vinyl.

AAFP 1555

K 1/P 1

61,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent

2 = gut

3 = durchschnittlich

4 = mäßig

5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler

2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich

3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche

4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler

5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Angus & Julia Stone - Angus & Julia Stone (2 LP, 180 g)



Rock

In ihrer Heimat Australien sind Angus und Julia Stone längst gefeierte Stars, in Europa spielen die Geschwister und Singer-Songwriter noch in kleinen Clubs als Insidertipp. Mit ihrem neuen, selbstbetitelten Album wird sich das hoffentlich ändern. Es ist ihr drittes, und eigentlich hatten die beiden Geschwister schon ihre Solo-Karrieren begonnen, als der renommierte Produzent Rick Rubin (Jay Z, Red Hot Chili Peppers, Black Sabbath) sie überredete, wieder zusammen ins Studio zu gehen. Gelohnt hat sich die Zusammenarbeit mit Rubin allemal: Zu den enigmatischen, düsteren Songs aus Angus Feder und den romantisch bekenntnishaften Songs von Julia produzierte Rubin ein luftiges und dezentes Soundfeld aus akustischen Gitarren, E-Pianos, programmierten Drums und ein paar Retro-Effekten. Mittendrin sitzt die melancholisch brüchige Stimme von Julia und die schlichte, straight-ahead singende Stimme ihres Bruders Angus - selten konnte man Familienbande so deutlich hören wie bei diesen beiden. Ein absolut gelungenes Album.

379.036

K 2/P 1-2

23,00 €

Ginger Baker - A Drummer's Tale (2 LP, 150 g)



Rock

Er gehört sicher zu den einflussreichsten Musikern des 20. Jahrhunderts: Ginger Baker. Das renommierte Allmusic-Magazin schrieb einmal: „Buchstäblich jeder Schlagzeuger seit den 60ern wurde auf die eine oder andere Art von Ginger Baker beeinflusst, manchmal auch ohne es zu wissen.“

Im August diesen Jahres ist Ginger Baker 75 Jahre alt geworden. Sozusagen als selbst-geschenktes Präsent hat der Jubilar ein Doppelalbum zusammengestellt mit den wichtigsten Werken seiner langen Karriere als Weltklasse-Schlagzeuger. Der Doppeldeckler hat es in sich und das in mehrfacher Hinsicht. Allein schon der Klang. Mit viel Liebe zum Sound wurde hier gewerkelt. Gerade für Fans analoger Quellen ein Must Have. Man höre sich nur das wunderbare Stück „Pressed Rat & Warthog“ an. Wie filigran zart und warm sich die Trompete zum lyrischen Sprech-Gesang Baker bindet. Oder mit welcher Klarheit „Wade In The Water“, aus seiner Zeit mit Graham Bond, überspielt wurde. Und wie ein roter Faden zieht sich durch die vier LP - Seiten natürlich eines. Nämlich das grandiose Schlagzeug-Spiel dieses begabten Musikers. Ob es nun die Super Group Cream, Ginger Baker's Airforce, die Projekte mit Fela Kuti, die unvergessliche Band Blind Faith, die Graham Bond Organisation, die Baker Gurvitz Army oder seine aktuelle Jazz Confusion ist. Baker veredelt jeden einzelnen Song und prägt diesen mit seinen kreativen Ideen und diesem außergewöhnlichen Gefühl für Timing. Gilt Baker als Mensch als launisch, verbittert, unnahbar und oft auch hilflos aggressiv, so ist er als

Künstler doch ganz vielen ein Vorbild und Idol. Und hört man genau hin, hat man das Gefühl, dass Baker mit seinen Trommeln spricht und mit diesen dann auch in Kommunikation zu seinen Hörern tritt. Baker ist ein Gesamtkunstwerk und auch ein Phänomen. Auch dann, wenn man das Glück hat, eines seiner seltenen Konzerte besuchen zu können und dann sieht, mit welcher Disziplin und Tapferkeit dieser Mann, der alle Höhen und Tiefen eines Menschenlebens mehrfach durchlebt und überlebt hat, trotz seiner schweren Krankheiten alles gibt um jeden Live-Auftritt zu einem Fest zu machen. Hut ab! Bis zum nächsten Konzert sollte man sich aber auf jeden Fall die Doppel-LP auf den Plattenteller legen. Es lohnt sich und macht richtig Spass.

ESPDV 001

K 2/P 2

28,00 €

The Beatles - The Beatles In Mono Vinyl Box Set (14 LPs, Mono, 180 g, inkl. 108-seitigem Hardkarton-Buch)



Pop

Die Beatles-Mono-Box: Mono-Versionen aller Beatles-Alben von den Originalbändern in den Abbey-Road-Studios remastert - und das rein analog! Anders als die 2009 auf CD erschienene Mono-Box und auch anders als die 2012 erschienene Stereo-Box, die beide auf digitalem Weg remastert wurden. Wie die hartgesottenen Beatles-Fans

sicher wissen, wurden von allen Beatles-Alben seinerzeit extra Mono-Mixes gemacht - schließlich war Mono nach wie vor lange Zeit das vorherrschende System. Die neue Mono-Box basiert auf diesen Original-Mixes; und auch sonst bemühte man sich um allerhöchste Originaltreue: alle Alben kommen in detailverliebten Replika der Original-Cover. Das geht soweit, dass die Alben in der Box (allerdings nicht, wenn man sie einzeln kauft) keinen Bar-Code-Aufkleber haben (denn den gab es schließlich in den 60ern auch noch nicht), und selbst Faltung und Falzung des Kartons folgen aufs Genaueste den damaligen Produktionen. Und um das Gewicht der Box (inhaltlich, natürlich) zu maximieren, gibt es dazu noch ein 108seitiges großformatiges Buch mit zahlreichen seltenen Studio-Fotos und Hintergrund-Informationen. Ex-Beatle Paul McCartney meinte im Interview, der Band selbst seien, trotz aller Spielerei mit den Stereo-Möglichkeiten auf den späten Alben, die Mono-Versionen stets wichtiger gewesen. Kein Wunder, die Fab Four wussten schließlich, dass die meisten ihrer Fans noch auf Mono-Equipment abspielten, und kamen schließlich selbst noch aus der „Generation Mono“. Kurz und gut: für Beatles Fans ist diese Box - die erste rein analoge Beatles-Edition seit langem - das absolute non plus ultra.

Neu remastert von den Analogbändern durch Sean Magee and Steve Berkowitz in den Abbey Road Studios, London, UK. Schnitt auf einer Neumann VMS80 Schneidemaschine. Gepresst bei Optimal in Deutschland auf 180 g-schwerem Vinyl.

Alle LPs dieser Box gibt es auch einzeln zu kaufen.

379.916

K 1-2/P 1-2

399,00 €

Joe Bonamassa

- Different Shades Of Blue (180 g)



Blues

Auf seinem zwölften Studioalbum, das Joe Bonamassa solo bestreitet, bringt der Meister des Bluesrock elf kernige Nummern zu Gehör. An fast allen Songs schrieb Bonamassa mit, er übernahm auch die Gesangsparts. Doch dass sein eigentliches Element das Gitarrenspiel ist, hört man deutlich. Er zeichnet sowohl für kernige Begleitriffs als auch für

markerschütternd schöne und versierte Soli verantwortlich. So geerdet und gleichzeitig in anderen Sphären mag es auch deshalb klingen, weil Bonamassa schon seit dreiunddreißig Jahren Gitarre spielt. Seite A überzeugt schon durch äußerst kraftvolle und gut getimte Songs, aber auf Seite B drehen die Musiker um Bonamassa und vor allem er selbst noch deutlich auf: Mit „I gave up everything for you, cept the blues“ zeigt Joe Bonamassa auch sein Talent zum gefühlvollen Gesang, der sich gut in den Gesamtklang einfügt. Auch der Titelsong „Different shades of blue“ ist ein Juwel, da hier musikalisches Können mit der Gabe, eine Geschichte erzählen zu können, kombiniert wird. Die Texte handeln oft von Liebe und sind poetisch formuliert, was einen reizvollen Kontrast zum rauhen Duktus der Musiker darstellt. Insgesamt liefert Joe Bonamassa mit seiner Crew hier ein sehr vielschichtiges Stück Bluesmusik ab, das oft gehört werden muss, um sich in all seinen Facetten zu erschließen. Bravo!

PRD 7441

K 2/P 2

21,50 €

Maria Callas - Remastered (180 g)



Klassik

Warner Classics nimmt sich der Aufgabe an, knapp vierzig Jahre nach dem Tod der „Primadonna Assoluta“ sämtliche Studioaufnahmen von 1949-1969 digital zu remastern. Einen kleinen Vorgeschmack auf dieses Vorhaben gibt diese LP mit den Leckerbissen aus Callas Karriere. Besonders viele Titel von Puccini (Gianni Schicchi, Tosca, Madame Butterfly, La Boheme) sind auf diesem Album zu finden, aber auch Partien aus „Carmen“ von Bizet oder aus Verdis „La Traviata“. Einzigartig in der Weichheit ihrer Stimme und in der Dynamik von zartestem „piano“ bis zum leidenschaftlichen „forte“ mimt die Callas die tragischen Heldinnen und verleiht ihnen damit eine wunderbar verletzte Menschlichkeit. Lebendig und leicht schraubt sie sich wie ein Singvogel in unglaubliche Höhen und lässt den Hörer kaum ahnen, dass hinter diesem Vergnügen für die Ohren harte Arbeit steckt. Dank des Remasterings klingen die Aufnahmen wie neu und sehr unmittelbar, fast hat man das Gefühl, die Diva vor sich auf der Bühne stehen zu haben. Eine wirklich empfehlenswerte Platte!

462.429

K 1-2/P 1-2

26,00 €

Jeff Cascaro - The Soul Sessions (2 LP, 180 g)

Bevor er sich als Solo-Künstler einen Namen machte, war Jeff Cascaro gewissermaßen im Stillen schon lange



Pop

ein fester Bestandteil der deutschen Jazz-Szene. Als Trompeter spielte er in der NDR-Big-Band und der RIAS-Big-Band, als Sänger war er bei Studio-Aufnahmen ein gefragter Background, zudem unterrichtet er Jazz-Gesang an der Musikhochschule Weimar. Doch erst mit 38 wagte er sich an sein Solo-Debüt: „Soul Of A Singer“ (2006), gefolgt von „Mother And Brother“ (2008) und „The Other Man“ (2012). Aus diesen drei Alben wurde jetzt eine Kompilation zusammengestellt (ein Best-Of, wenn man so will), die erstmals auf Vinyl als Doppel-LP erscheint. Cascaro arbeitete auf allen drei Alben mit derselben hochkarätigen Begleit-Band zusammen, so dass der soulige Jazz-Sound, den Cascaro und seine Mitstreiter so scheinbar mühelos aus dem Ärmel schütteln, ohne Brüche die ganze Kompilation durchzieht. Ob Eigenkomposition oder gefühlvolles Cover, Cascaros unangestregte Stimme verwandelt jedes Stück in einen Ohrwurm. Auf einem Track gibt es als Gaststar übrigens Cascaros Trompeter-Kollegen Till Brönner zu hören - ein Ritterschlag, der einiges sagt.

901.043

K 1-2/P 1-2

24,50 €

Christopher Cross

- The Cafe Carlyle Sessions (2 LP, 140 g)



Pop

Christopher Cross gehört zu den Musikern, denen man als geneigter Musikfreund wirklich von Herzen ein Comeback wünschen würde. Anfang der 80er gelang ihm mit seinen ersten Alben „Christopher Cross“ und „Another Page“ ein gigantischer Erfolg, Spitzen-Chart-Platzierungen und zahlreiche Grammy-Awards waren die Folge, aber danach wurde es still um den einfühlsamen amerikanischen Songwriter. Wer die ehrlichen und berührenden Songs des Poeten mit der hellen Stimme aber ins Herz geschlossen hat, der wird sicher seine Freude an „The Cafe Carlyle Sessions“ haben. 2008 ging Cross ins Studio, um seine alten Hits aus den 80ern noch einmal aufzunehmen, diesmal aber mit einer kleinen akustischen Jazz-Combo, die ihn bei Auftritten im kleinen New Yorker Café Carlyle begleitet hatte. Und so hört man wundervolle Popsongs aus seiner Feder wie „Swept Away“, „Arthurs Theme“, „Sailing“ oder „Ride Like The Wind“ in angenehmer entschlackter Unplugged-Atmosphäre mit Gitarre, Piano, Kontrabass, Drums und Saxofon, und natürlich Mister Cross Stimme, die kein Jahr gealtert scheint. Herrlich verträumt Platte!

590.976

K 1-2/P 2

19,50 €

Lars Danielsson - Liberetto II (180 g)

Seit 2004 ist der schwedische Jazzbassist Lars Danielsson als Solo-Künstler beim deutschen Label ACT aktiv, 2012 erschien dort sein Album „Liberetto“, zu dem es jetzt eine Art Fortsetzung gibt: „Liberetto II“. Basis von Lars Danielssons Musik ist die klassische Jazztrio-Besetzung aus Piano, Kontrabass und Schlagzeug, mit modernem, groovig skandinavischem modernen Jazz; für den richtigen Beat sorgt dabei übrigens Magnus Öström, früherer Drummer beim Esbjörn Svensson Trio.



Angereichert wird diese Besetzung auf „Liberetto II“ durch eine Reihe von Gastmusikern, so dass es hier auch E-Piano, Gitarre, Gesang und Trompete (kein Geringerer als Mathias Eick) zu hören gibt. Das spezielle Extra aber, das diese Platte wirklich besonders macht, sind Lars Danielsson Ausflüge ans Cello. Hier verleiht er dem Jazz

eine barocke, an die strengen Fugen aber auch die tiefgehenden Oratoriums-Arien von Bach erinnernd. Exquisit und originell.

9571 ACT K 1-2/P 1-2 18,50 €

Deep Purple (3 LP, 180 g) - Concerto For Group & Orchestra



Live-Aufnahmen vom 24. September 1969 in der Royal Albert Hall, London, GB. Royal Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Malcolm Arnold.

Am 24. September 1969 schrieb Deep Purple in der eben erst zusammengefundenes Mark-II-Besetzung (Gillan, Blackmore, Lord, Glover, Paice) Rockgeschichte: ihre Auf-

Rock

führung von Jon Lords visionärem Werk „Concerto For Group And Orchestra“ in der Royal Albert Hall zusammen mit dem Royal Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Malcolm Arnold verband erstmalig Rock und Klassik und gehört zu den Meilensteinen der anspruchsvollen Rockmusik. In drei Sätzen lässt Lord zunächst Band und Orchester musikalisch um Dominanz wetteifern, bis beide schließlich im Finale fulminant zusammenfinden. Noch im Dezember des selben Jahres erschien das Werk als Deep Purples erstes Live-Album auf Vinyl. Doch neben dem Concerto kamen die damaligen Konzertbesucher in den Genuss weiterer Stücke, denn der Abend begann mit der ebenfalls dreißigtigen 6. Symphonie von Malcolm Arnold, gefolgt von den drei Deep Purple-Songs „Hush“, „Wring That Neck“ und „Child In Time“. Das vollständige Konzert blieb bisher allerdings unveröffentlicht. Erst jetzt, 45 Jahre später, erscheint es endlich in Gänze, dazu in einer äußerst gelungen Aufmachung - für echte Purple-Fans unentbehrlich. Empfehlung!

Das Album kommt auf drei LPs in einer Box aus festen Karton mit einem 20seitigen, farbigen Hochglanz-Booklet.

VSHVL 767 K 2-3/P 1-2 62,00 €

Foreigner - Foreigner Classics (2 LP, 150 g)



Gar keine schlechte Idee: Anstatt sich zwanghaft selbst neu zu erfinden, oder aber eine Greatest-Hits-Kollektion mit alten Aufnahmen zu veröffentlichen, ging die Kult-Rockband Foreigner 2011 einfach ins Studio, um ihre größten Hits - „Classics“ eben - noch einmal neu aufzunehmen. Spannend ist das nicht zuletzt deshalb, weil sich das

Rock

Line-Up der Band ja doch das eine oder andere Mal

geändert hat - vor allem Leadsänger Kelly Hansen, der erst seit 2008 bei der Band ist, gibt vielen Hits der 70er und 80er einen überraschenden neuen Sound. So erscheinen Songs wie „Cold As Ice“, „Urgent“ oder „Juke Box Hero“ in glänzend aufpoliertem und zeitgemäßem neuen Gewand - das ist Foreigner pur, für Fans ein absoluter Leckerbissen.

909.642 K 1-2/P 1-2 22,50 €

Aretha Franklin - Amazing Grace (2 LP, 180 g)



Aretha Franklin war die unumstrittene „Queen Of Soul“, und satte zwanzig Nummer-Eins-Hits in den R'n'B-Charts sprechen eine deutliche Sprache - doch sicher wäre Miss Franklin nie dorthin gekommen, wenn sie nicht schon als Kind ihre ersten Schritte in der Gospelmusik unternommen hatte. Es sollte bis 1972 dauern, Hits wie

Soul

„Respect“ oder „Natural Woman“ lagen schon hinter ihr, bis Aretha Franklin zum Gospel zurückkehrte. Ihr Album „Amazing Grace“ entstand live in der New Temple Missionary Baptist Church in Los Angeles, vor einer mehr als nur begeisterten Gemeinde, und zusammen mit dem Southern California Community Choir samt Band unter Reverend James Cleveland, den man auch den „King Of Gospel“ nannte. Und was kommt heraus, wenn King of Gospel und Queen of Soul zusammen auftreten? Ein absolut umwerfende Gospel-Performance. Platten wie diese ebneten den Weg für den modernen Gospel mit seinen Massenchören und seiner genialen Fusion aus Traditionals, Funk, Rock, Soul und R'n'B. Aretha Franklins Stimme, dieses virtuose, kraftvolle und flexible Organ, ist hörbar in dieser Musik zu Hause - da fällt es wirklich schwer, still sitzen zu bleiben.

279.595 K 2/P 2 27,50 €

The Gaslight Anthem - Get Hurt (180 g)



Seit zehn Jahren gibt es die amerikanische Rockband The Gaslight Anthem nun schon, und mit „Get Hurt“ präsentieren sie ihr fünftes Album. Einen neuen, anderen Sound hatte die Band im Vorfeld der Veröffentlichung angekündigt. Die Fans allerdings können beruhigt sein: Allzu abgedreht wird es nicht. Aber erwachsener klingen Gaslight

Rock

Anthem jetzt, ernsthafter und offener. Der harte Rock-sound ist kein Selbstzweck mehr, für berührend ehrliche Balladen wie „Break Your Heart“ ziehen sich die vier auch schon mal komplett auf Gesang und Akustik-Gitarre zurück. Aber auch dort, wo es richtig losrockt, etwa im anspielungsreichen intertextuellen „Rollin And Tumblin“, oder im zynischen Opener „Stay Vicious“, lebt die Musik vom melodischen Gespür und vom originellen Songwriting. „Get Hurt“ ist gut, weil es direkt, aufrichtig und ohne überflüssigen Schnickschnack daherkommt. Daumen hoch.

379.1185 K 2/P 2 28,00 €

Lenny Kravitz - Strut (2 LP, 150 g)



Rock

Trotz zahlreicher Grammy-Gewinne und Chart-Erfolge hat es Lenny Kravitz nach wie vor nicht immer leicht: den Rockfans ist er zu soulig, den Soulfans zu funky, und den Funkfans zu rockig. Dabei ist es genau diese Mischung, die Kravitz Musik so stark macht. Auf seinem zehnten Studio-Album „Strut“ macht der mittlerweile 50jährige da weiter, wo er mit seinen umjubelten Vorgängeralben „It’s Time For A Love Revolution“ und „Black And White America“ aufgehört hat: wuchtige und gut gemachte Musik zwischen Rock, Soul und Funk, mit reichlich Sex-Appeal im Groove und in Kravitz unerhört jugendlich klingender Stimme. Auf den meisten Tracks ist der Multi-Instrumentalist zugleich an allen Instrumenten des Backing-Tracks zu hören - und trotzdem hat „Strut“ stets den Drive einer echten Band-Aufnahme. „Strut“ ist außerdem das erste Album, das Kravitz auf seinem eigenen Label selbst produzierte, und vielleicht sorgt das für diesen besonders entspannten Gestus, mit dem sich Kravitz hier souverän zwischen alle Genre-Stühle setzt. Macht Spaß! Klappcover inkl. Poster.

ROX 001 K 2/P 2 23,00 €

Interpol - El Pintor (180 g)



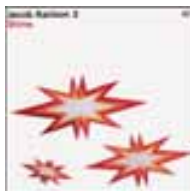
Rock

Mit ihrem Debüt „Turn On The Bright Lights“ wurde die New Yorker Independent-Band Interpol 2002 schlagartig bekannt. Das von Kritikern hochgelobte Werk stach deutlich heraus aus den unzähligen Veröffentlichungen des damaligen Post-Punk-Revivals. Interpol ließen den Wave-Sound der frühen 80er-Jahre a la The Chameleons, The Proletariat oder auch The Cure wieder aufleben und hatten ein außergewöhnliches Gespür für melancholische Melodien, zu denen sich hervorragend die introvertierten Lyrics von Sänger Paul Banks fügten. Prägend für ihren Sound waren nicht zuletzt die Bassfiguren von Bassisten Carlos Dengler. Als dieser nach den Aufnahmen des letzten Albums 2010 überraschend die Band verließ, war es zunächst unklar, wie es mit Interpol weitergehen sollte. Die Band beschloss zu dritt zu bleiben und auf dem nun erschienenen, fünften Album spielte Paul Banks kurzerhand den Bass selbst ein. Sicher kein Fehler, so klingen Interpol frischer und lebendiger denn je und „El Pintor“ erinnert angenehm an ihr Debüt. Ob Banks charismatischer Gesang, hypnotische Gitarrenriffs oder Stakkato-Bass - hier findet sich alles wieder, was Fans schon immer an Interpol lieben. Klare Empfehlung! Das Album kommt auf 180 g-schwerem Vinyl, bedruckter Innenhülle und mit einem MP3-Download-Gutschein für eine vollständige Version.

397.419 K 1-2/P 1-2 22,50 €

Jacob Karlzon - Shine (180 g)

Er wird als einer der vielversprechendsten Nachfolger des 2008 verstorbenen Esbjörn Svensson gehandelt: der schwedische Jazzpianist und Komponist Jacob



Jazz

Karlzon. Seit seinem 1996 erschienenen Solo-Album macht Karlzon immer wieder in verschiedenen Bands und Besetzungen auf sich aufmerksam, aber Fans des Esbjörn Svensson Trios werden ihre größte Freude sicher mit seinem Trio, Jacob Karlzon 3, haben. Diese „3“ sind es auch, mit denen Karlzon für sein neuestes Album „Shine“, jetzt bei ACT auf Vinyl erschienen, ins Studio ging. Funkige Grooves und gekonntes Rock-Jazz-Crossover findet hier statt, aber stets in klassischer Jazz-Besetzung mit Piano, Kontrabass und Schlagzeug. Doch trotz wirklich clever gestrickter Beats wird das Trio dann am stärksten, wenn es sich in Balladen elegant und gefühlvoll zurückhält, wie im originellen und anrührenden U2-Cover „I Still Haven't Found What Im Looking For“. Skandinavischer Jazz vom Feinsten.

9573 ACT K 1-2/P 1-2 18,50 €

Manu Katche - Live In Concert (2 LP, 180 g)



Jazz

Luca Aquino - trumpet; Tore Brunborg - saxophone, synth bass; Jim Watson - piano, Hammond organ; Manu Katche - drums. Live-Aufnahmen am 16. Juni 2014 im New Morning, Paris, Frankreich.

Er gehört zu den ganz großen Studio-Session-Drummern der Gegenwart, und zu den wenigen, die auch den Sprung in eine erfolgreiche

Solo-Karriere geschafft haben: Manu Katché. Der Franzose mit afrikanischen Wurzeln lieh seinen unverwechselbaren Sound, der oft mehr an afrikanische Trommel-Stile erinnert als an herkömmliches Rock- oder Jazzdrumming, schon Größen wie Sting, Peter Gabriel oder Jan Garbarek auf ihren Alben. Seine eigenen Solo-Alben sind klar im Jazz beheimatet, und mit der Combo seines letzten, selbstbetitelten Solo-Albums nahm Katché 2014 einen Live-Mitschnitt im New Morning in Paris auf, der jetzt bei ACT veröffentlicht wurde. Neben Katché stehen hier Luca Aquino an der Trompete und Tore Brunborg am Saxofon sowie Jim Watson an Piano und Hammond-Orgel. Die ungewöhnliche Besetzung verzichtet gänzlich auf einen Bass, Basslines gibt es nur manchmal aus der Orgel oder vom geloopten Synth-Bass. Trotzdem können die vier Musiker mit völlig entfesseltem Funk den Saal zum Kochen bringen, das Publikum aber auch mit minimalistischen Kompositionen fesseln. Ungewöhnlich und gut.

9577 ACT K 1-2/P 1-2 25,00 €

George Michael - Symphonica (2 LP, 180 g)



Pop

Seit acht Jahren hat der britische Pop-Sänger George Michael kein Album mehr veröffentlicht (und auch das war nur ein Best Of); jetzt aber meldet er sich zurück, und wie: „Symphonica“ wird seinem Mann mit der seidigen Stimme gemeinsam mit Band und vollem Symphonieorchester. Das Album

entstand teils live bei einem Konzert in der Royal Albert Hall, teils im Studio in London. Dass ein solches Setting mit Orchester nicht gerade rockig wird, ist klar: Gediegene Stimmung herrscht hier vor, Balladen bestimmen das Bild, und George Michaels verträumte Stimme führt schweigerisch gesetzte Orchester-Arrangements an. Teils sind es Hits aus Michaels eigener Feder wie etwa „Praying For Time“ oder „One More Try“, teils absolut homogen sich einfügende Covers wie Elton Johns „Idol“ oder der beschwingte Klassiker „My Baby Just Cares For Me“. Den Mut zu einem so melancholischen und intimen Album muss man erst mal haben - George Michael hatte ihn und wurde dafür belohnt. Klasse Platte.

379.244 K 2/P 2 33,00 €

New Model Army - Between Wine And Blood (2 LP)



Rock

Mitte der 80er-Jahre gab es kaum eine der Independent-Szene entstammende Band, die so erfolgreich war wie die britischen New Model Army. Mit ihrem bodenständigen, teils folkigem Sound, den ehrlichen, oftmals politischen Lyrics, Justin Sullivans markanter Stimme und Hits wie „51st State“ oder „Vagabonds“ trafen sie den Nerv der

Zeit. Zwar wurde es in den 90ern etwas stiller um New Model Army, doch die Band setzte unbeirrt ihren Weg fort und konnte stets auf eine treue Schar von Fans vertrauen. Im September 2013 erschien ihr zwölftes Album „Between Dog And Wolf“, dem sie nun das dazugehörige Live-Album folgen lassen, ergänzt um sechs brandneue Studio-Songs. Über 30 Jahre sind seit ihrem Debüt „Vengeance“ vergangen, aber New Model Army sind weit davon entfernt, müde zu werden oder sich zu wiederholen. Für Indie-Fans von damals wie von heute einfach Pflicht.

Das Doppelalbum kommt im Klappcover mit bedruckten Innenhüllen.

909.762 K 1-2/P 1-2 22,00 €

Tom Petty & The Heartbreakers - Hypnotic Eye



Rock

Man mag es kaum glauben: erst mit ihrem dreizehnten Studio-Album, „Hypnotic Eye“ gelang es Tom Petty & The Heartbreakers 2014 zum ersten Mal, eine Platte auf Nummer 1 der amerikanischen Album-Charts zu platzieren. Die zahlreichen Fans der Rockband um den genialen Songwriter Tom Petty stürzten sich zu Recht mit großer Freude

auf „Hypnotic Eye“: Das Album vollzieht stilistisch und soundmäßig eine Rückkehr zu den Wurzeln der Heartbreakers in den 70ern, bleibt aber dabei enorm vielseitig: Hard Rock, Rockabilly, Blues und auch Jazziges ist hier vertreten. Und natürlich die fantastischen neuen Songs aus der Feder von Tom Petty. Im Opener, „American Dream Plan B“ rechnet Petty mit dem gegenwärtigen Amerika ab, und das bleibt die Maxime des ganzen Albums. Pettys Texte malen ungute Zukunftsvisionen und erzählen trostlose Geschichten, oft aber mit einer

guten Spur Trotz und Mut. Petty ist noch lange nicht müde, und seine Heartbreakers rocken wie eh und je. „Hypnotic Eye“ gibt es in zwei Versionen: einmal als Einzel-LP, und einmal auf zwei LPs, wobei die gleichen Songs auf drei LP-Seiten (mit 33 rpm) verteilt wurden (die vierte Seite ist leer). Das gibt der Musik mehr Platz und damit auch bessere Klangqualität.

249.357 (160 g) K 2/P 2 21,00 €

543.948 (2 LP, 180 g) K 1-2/P 1-2 37,00 €

Robert Plant (2 LP, 180 g, + CD) - Lullaby And...The Ceaseless Roar



Rock

66 Jahre ist Robert Plant, Ex-Leadsänger von Led Zeppelin, mittlerweile alt, und das oft bemühte Zitat, dass nun das Leben anfangen mag einem auch hier in den Sinn kommen. Plants musikalisches Leben jedenfalls stagniert keineswegs. „Lullaby And The Ceaseless Roar“ ist sein zehntes Solo-Album, und Fans wissen, dass bisher jedes

seiner Solo-Alben Überraschungen, Wendungen und stilistische Neu-Erfindungen bereit hielt. Klassischen Hard Rock a la Led Zeppelin gibt es jedenfalls auch auf „Lullaby And The Ceaseless Roar“ nicht zu hören, sondern originellen Alternative Rock. E-Gitarren und rockiges Drumming mischen sich mit afrikanischer Folklore einerseits und synthetischen Trip-Hop-Beats andererseits. Verantwortlich für diese originelle Mischung ist Plants Begleitband The Sensational Space Shifters, die hier erstmals mit ihm im Studio standen. Inmitten der reichlich schillernden Klangmassen steht Robert Plant mit einer souverän dahinsiegelnden Stimme und starken Lyrics. Einer der ganz Großen hat hier mal wieder eine grandiose Überraschung aus dem Hut gezaubert. Starkes Album auf 3 LP-Seiten (die vierte ist leer und dafür mit stilischerem Artwork verziert).

543.973 K 1-2/P 1-2 31,50 €

Queen - Live At The Rainbow (2 LP/4 LP, 180 g)



Rock

Wir schreiben das Jahr 1974, es ist März, und eine kleine aber ehrgeizige Rockband namens „Queen“ spielt ein Konzert im Rainbow Theatre in London, das für ein späteres Live-Album mitgeschnitten wird. Im November desselben Jahres spielt dieselbe Band nochmal im Rainbow Theatre, aber inzwischen ist aus der kleinen ehrgeizigen Rockband ein

internationales Phänomen geworden, wie es so schnell kein zweites mehr geben würde. Beide Konzerte, vom März und November 1974, wurden zwar mitgeschnitten, aber nie veröffentlicht - bis jetzt. Jetzt gibt es „Live At The Rainbow“ endlich auf Vinyl, und jeder kann Queen bei sich im Wohnzimmer so richtig losrocken lassen. Die Live-Energie von Freddy Mercury und Kollegen schäumt regelrecht über, das Publikum, von einem ständig mit den Massen flirtenden Freddy animiert, singt und tobt mit, und Brian May legt ein irrwitziges Solo nach dem anderen hin. Diesen royalen Livemitschnitt gibt es in zwei Fassungen: einmal als Doppel-LP (eine LP für jedes Konzert), und dann noch einmal als Box-Set mit 4 LPs.

Die sind auch 33er, aber enthalten noch jede Menge Songs, die auf der Doppel-LP nicht enthalten sind, so dass man manche Tracks auch in zwei Versionen hören kann, und auch mehr von Freddy Mercurys grandiosen Ammoderationen mitbekommt. Rockt ohne Ende!

379.107 (2 LP) K 2-3/P 2 38,00 €
 379.1078 (4 LP) K 2-3/P 2 107,50 €

Lou Reed - Winter At the Roxy (2 LP, 150 g)



Rock

Aufgenommen im legendären Roxy Theatre in Los Angeles übertrug wenige Tage später der dortige Radiosender KMET FM das großartige Konzert der Band um den Ex-Frontmann von Velvet Underground über den Äther. Was man da zu Ohren bekam, war eine gelungene Live-Performance. Mitgewirkt haben u.a. Michael Fonfara am Keyboard

(u.a. bei Foreigner) und der begnadete Saxofonist Marty Fogel. Die Songauswahl ist eine Mischung aus Velvet Underground-Stücken und Solomaterial. So hört man „Lisa Says“, das aus den Tagen von VU stammt und einen gerade dazu verleitet, das Feuerzeug in die Luft zu halten und mitzusingen. Die ausgedehnte Liveversion von „I'm Waiting For The Man“ erzeugt eine klasse Atmosphäre mit großartigen Saxofon-Soli. Jedem Kenner von Lou Reed dürfte klar sein, dass er keinen Konzertsaal lebend verlassen konnte, ohne das obligatorische „Take A Walk On The Wildside“. Die super Live-Performance und die coole Publikumsatmosphäre ziehen sich wie ein roter Faden durch den Konzertmitschnitt. Ein tolles Livealbum.

LETV 164 K 3-4/P 2 27,00 €

R.E.M. - MTV Unplugged 1991 (2 LP, 180 g)

R.E.M. - MTV Unplugged 2001 (2 LP, 180 g)



Rock

Nachdem sich R.E.M. Anfang der 80er-Jahre in Atlanta, Georgia, formiert hatten, waren sie bereits mit ihrem 1983 erschienenen Debüt „Murmur“ aus der US-amerikanischen Independent-Szene nicht mehr wegzudenken. Der große Durchbruch gelang der Band indes 1991 mit ihrem Album „Out Of Time“. Fortan gehörten R.E.M. zu den erfolgreichsten Rockbands weltweit. Eine Einladung zur renommierten MTV Unplugged-Reihe schien da selbstverständlich, eine zweite hingegen ist bisher einzigartig. Doch 2001 traten R.E.M. - bis heute als einzige Band - erneut bei MTV Unplugged auf. Umso erstaunlicher, dass bislang keines der beiden Konzerte auf Tonträgern veröffentlicht worden war. Erst jetzt erscheinen jeweils beide als Doppelalbum vollständig und enthalten zum Teil von MTV nie gesendetes Material! Dafür wurde es auch Zeit, die Auftritte sind Perlen, denn R.E.M. setzten bereits 1991 Maßstäbe mit meisterhaft akustisch interpretierten Versionen ihrer Stücke - das Unplugged-Format schien wie für sie geschaffen. Neben

den damals aktuellen Hits „Radio Song“, „Losing My Religion“, „Low“ oder „Half A World Away“ werden auch viele ältere gespielt wie „It's The End Of The World As We Know It“ oder „World Leader Pretend“. Nicht unerwähnt soll die hinreißend fragil interpretierte, von Bassisten Mike Mills gesungene Cover-Version des Troggs-Ohnwurms „Love Is All Around“ bleiben, die bisher lediglich als Single-B-Seite schwer zu erhalten war. Der Auftritt von 2001 - R.E.M. sind nach dem Ausstieg von Schlagzeuger Bill Berry zum Trio geschrumpft - enthält weitere Klassiker wie „Country Feedback“, „Find The River“ oder „The One I Love“, aber auch Stücke wie „All the Way to Reno (You're Gonna Be a Star)“ oder „I'll Take the Rain“ vom damals eben erschienenen Album „Reveal“. Abgesehen von „Losing My Religion“ überschneidet sich die Songauswahl der beiden Auftritte nicht. MTV Unplugged 1991 und 2001 sind zwei grandiose Konzertalben, die viel zu lange unveröffentlicht geblieben sind. Tipp!

Beide Doppelalben kommen auf 180 g-schwerem Vinyl im Klappcover und mit einem extra beigelegten Infoblatt.

978.9989 (1991) K 1-2/P 1-2 27,50 €
 978.9988 (2001) K 1-2/P 1-2 27,50 €

Rolling Stones - The Rolling Stones (180 g)



Rock

Vinyl ist Vinyl. The Rolling Stones sind The Rolling Stones. UND: Vinyl und die The Rolling Stones zusammen ist einfach gigantisch. Die Stones - mittlerweile im 6. (!) Jahrzehnt ihres Bestehens - sind wahrscheinlich die einzige Rockband, die es geschafft hat, sich gegen jeden Trend behauptend immer wieder neu zu erfinden. Während

sie derzeit in Australien touren, drehen sich Aufnahmen vom Anfang der sechziger Jahre auf dem Plattenteller. Und die haben es in sich. Alle Aufnahmen stammen aus dem Jahr 1963 und wurden in verschiedenen Studios in London u.a. in den DECCA oder Olympia Studios aufgenommen. Zum Teil wurden die Aufnahmen für heute zu begehrten Sammlerstücken gereiften E.P.'s verwendet. Enthalten sind auch die beiden Songs der ersten Rolling Stones Single „Come On“/„I Want To Be Loved“. Als sich der Konzert-Impressario Fritz Rau in den siebziger Jahren einmal nach einer Tournee von den Stones mit den Worten „Thank You for trusting an old promoter“, verabschiedete, meinte Bill Wyman: „Thank You for trusting an old Rock'n'Roll Band“. Und Keith Richards ergänzte: „Fritz, don't forget, we are only a sub-vinyl London Bluesband“. In diesem Satz steckt sehr viel Wahrheit. Ihren Wurzeln sind sie immer treu geblieben. Umso wertvoller diese auch noch zu hören. Insgesamt 21 Songs sind auf sauberes 180 Gramm-Vinyl gebannt, darunter Highlights wie „I Just Wanna Make Love To You“ oder „I Wanna Be Your Man“. Die Aufnahmen klingen frisch, unverbraucht, erdig und energiegeladen. Der letzte Song der liebevoll gemachten Platte heisst „Stoned“. Ein mächtiges und würdiges Statement. Und auch optisch macht die LP was her. Vier wunderschöne seltene Schwarzweiss-Aufnahmen zieren das wertige Hochglanz-Cover. Diese Scheibe gehört in die Sammlung eines jeden Blues-, Rock- oder Musik-Enthusiasten.

DOY 699 K 2/P 1-2 19,00 €

Status Quo

- In Search Of The Fourth Chord (2 LP, 140 g)



Rock

Wenn eine Band ihr 28. Studio-Album veröffentlicht, dann will das schon was heißen. Status Quo gelang das 2007 mit „In Search Of The Fourth Chord“, und das noch in einer zumindest in den letzten 20 Jahren der Bandgeschichte kaum veränderten Besetzung. Was an „In Search Of The Fourth Chord“ vor allem begeistert, ist der lockere

und humorvolle Ton der Altkicker. Das geht schon beim selbstironischen Albumtitel los, der darauf anspielt, dass man Status Quo zuweilen vorwarf, simple Musik aus immer den gleichen drei Akkorden zu stricken. Im Artwork begibt sich das Quintett im Stil von Indiana Jones auf eine abenteuerliche Suche nach dem vierten Akkord. Dabei hört man sofort, dass sie den, und vieles andere, schon längst gefunden haben. Zwei LPs satt mit richtig gut gelauntem Old-School-Rock, aufgedreht und souverän gespielt. Ein Album, das Spaß macht, weil die Musiker hörbar Spaß haben.

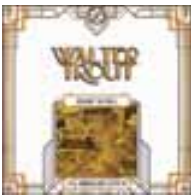
590.968

K 2/P 2

22,50 €

Walter Trout - Breakin' The Rules

(25th Anniversary Series) (2 LP, 180 g)



Blues

Seine Fans lieben Walter Trout: 2014 unterzog sich der Bluesgitarri- st, Sänger und Songwriter einer Leber-Transplantation, die, da seine Versicherung sie nicht abdeckte, durch eine Spendenaktion von Fans finanziert worden war. Wenn das keine Liebe ist. Die gleichen Fans werden sich sicher - und mit Recht - begeistert auf die „25th Anniversary Edition Collectable Series“ stürzen. 2014

ist nämlich auch das Jahr, in dem Trout sein 25jähriges Jubiläum als Solo-Künstler feiert, und zu diesem Anlass erscheinen 10 seiner besten Solo-Alben remastert als „Coletable Series“ in schicken goldgetönten neuen Covers. Darunter befindet sich auch „Breakin' The Rules“, ursprünglich von 1995. Mit nur einer dreiköpfigen Begleitband (Keyboards, Bass und Drums) brennt Trout hier ein echtes Feuerwerk des Bluesrock ab - aber „Breakin' The Rules“ beeindruckt auch durch stille und zurückgezogene Momente und durch Songwriting-Ideen, die so manches Blues-Klischee weit hinter sich lassen. Klasse Platte, remastert auf zwei LPs, auch klanglich ein echter Genuss.

PRD 70761

K 2/P 2

25,00 €

Hank Williams III - Ramblin' Man (180 g)

Dass Hank Williams III, der Enkel des 50er-Jahre-Country-Großmeisters Hank Williams, einst von einer alten Familienfreundin für den Geist seines viel zu jung verstorbenen Großvaters gehalten wurde, sagt schon einiges über die Ähnlichkeit der beiden aus. Wenn man dann aber sein neuestes Album auf den Plattenteller legt, und Williams zu singen beginnt, noch dazu mit „Ramblin Hit“ einen der größten Hits seines Großvaters, dann könnte selbst der nüchternste Countrykenner



Country

meinen, Williams Senior sei von den Toten zurückgekehrt, denn die Stimme ist wahrlich nahezu identisch. Aber ähnlich wie bereits der Vater, Hank Williams Junior, revoltiert Williams III mit reichlich jugendlicher Aufmüpfigkeit gegen den braven Nashville-Sound des Großvaters. Sein „Ramblin' Man“ ist ein Garagen-Country, Lo-Fi, oft

geradezu punkig (manchmal werden die verzerrten E-Gitarren ausgepakt und das Schlagzeug gehörig aufgedreht), und damit werden Country-Klassiker gegen den Strich gebürstet und allerlei Covers (auch ein ZZ-Top-Song findet sich auf diesem Album) hinterrücks unter den abgewetzten Cowboyhut geschoben. Das macht Spaß, in seiner ganzen ungeschliffenen Grobheit.

79.382

K 2/P 2

24,50 €

Johnny Winter - Step Back (180 g)



Blues

Jammerschade, dass Johnny Winter das Erscheinen seiner neuen Studio-LP nicht mehr erleben durfte. Einsam endete sein Leben im Juli diesen Jahres in einem Schweizer Hotelzimmer.

Der Opener „Unchain My Heart“ zusammen mit den Blues Brothers Horns geht groovig ab. „Can't Hold Out“ zeigt Winter als Meister der

Slidegitarre, der die Saiten streichelt, um sie dann wieder messerscharf zu zerschneiden. „Don't Want No Woman“ ist ein Gipfeltreffen auf Augenhöhe zusammen mit Slowhand Eric Clapton. Ganz stark der Titel „Who Do You Love“, bei dem sich Winter den Blues von der Seele singt und seine Gibson Firebird die Röhren seines Amps zum Glühen und Singen bringt. Ganz nach dem Motto long live Rock & Roll jagen Winter und Brian Setzer durch ein schweißtreibendes „Okie Dokie Stomp“. Magmaschwer stampft er mit Billy Gibson bei „Where Can You Be“ durch den texanischen Wüstensand. Super stark der Slowblues „Sweet Sixteen“ zusammen mit dem neuen Gitarren-Gott Joe Bonamassa. Bei dieser Aufnahme zeigt sich auch die hohe Aufnahmequalität der Schallplatte. Ganz viel Druck, Auflösung, Wärme und Raum. Ganz allein nur mit Dobro und Bottleneck spielt und singt Winter den „Death Letter Blues“. Hier spürt man die tiefe Verbundenheit Winters mit den großen alten Meistern des Blues.

Nach spannenden Songs mit Jason Ricci, Leslie West und Joe Perry verabschiedet sich Johnny Winter zusammen mit Dr. John und dem Mississippi-getränkten Song „Blue Monday“. Diese Platte ist der Hammer und gehört in jede Sammlung. Einziger Wermutstropfen ist die lieblose Edition.

So sind nicht einmal die Begleitmusiker und die Komponisten erwähnt. Und die hätten es wahrlich verdient!

862.169

K 1-2/P 1-2

19,50 €

audiophile LPs

Audio Fidelity (180 g)

OST - Tron (2 LP, Blaues Vinyl)



OST

Der Disney-Film „Tron“ aus dem Jahr 1982 gehört vielleicht nicht so sehr wegen seiner Handlung (ein Computerprogrammierer wird in die virtuelle Realität seines Computers versetzt) oder seiner Darsteller in die Kategorie „Kultfilm“, wohl aber wegen seiner technischen Aufmachung - es war der erste über weite Strecken computer-animierte

Film - und vor allem wegen der Musik von Synthesizer-Pionierin Wendy Carlos. Carlos, die sich in den 60ern mit Synthie-Aufnahmen von Barockmusik einen Namen gemacht hatte, war zunächst nur engagiert worden, um die elektronischen Sounds im Innern der Computerwelt zu gestalten. Doch Carlos hatte auch ein traditionelles Kompositions-Studium absolviert, und wurde schließlich engagiert, den gesamten Soundtrack des Films zu schreiben. So entstand ein verblüffend organischer Mix aus synthetischen Klängen und Symphonie-Orchester. Gemeinsam mit den Songs, die von der Kult-Rockband Journey beige-steuert wurden, gibt es diesen grandiosen Soundtrack jetzt erstmals in voller Länge und von den aufwändig restaurierten Originalbändern remastert (rein analog, denn damals war Synthie-Musik noch analoge Musik) auf zwei LPs in transparentem blauen Vinyl. Ein Meilenstein der Filmmusikgeschichte.

Mastering durch Kevin Gray.

AFZ 177

K 1-2/P 1

49,00 €

Content Records (180 g)

Shantel / Bucovina Club Orkestar - The Mojo Club Session (2 LP)



Pop

Diese Platte ist gleich ein doppelter Leckerbissen: erstens handelt es sich um eine Live-Aufnahme eines Konzerts von Shantel mit seinem Bucovina Club Orkestar im legendären Mojo-Club auf der Reeperbahn in Hamburg. Zweitens wurde die Platte rein analog aufgenommen, gemastert und geschnitten. Dafür zuständig waren keine geringeren als Dirk Sommer und Birgit Hammer-Sommer. Für Fans des Balkan-Pop ist diese LP ein absolutes Highlight, da die warmen, leidenden Stimmen sowie der treibende Balkan-Beat durch die erstklassige, rein analoge Produktion optimal zur Geltung kommen. Besonders die Bläser-Sektion und der Gesang profitieren vom warmen, durchhörbaren Klang, der durch die analoge Produktion entsteht.

Abgesehen von der Qualität der Aufnahme zeichnet sich die Platte durch die wunderbar eingefangene entfesselte Konzertstimmung aus. Ein absolutes Hörerlebnis, das einen zum Tanzen bringt!

590.951

K 1/P 1

55,50 €

Fone (180 g)

Antonio Vivaldi - Le Quattro Stagioni



Klassik

Salvatore Accardo - violin, conductor; Laura Manzini - cembalo; Orchestra da Camera Italiana. Aufnahmen im Auditorium Banca Popolare di Lodi am 30. und 31. Mai 2009.

Sogar Nicht-Musiker kennen „Le Quattro Stagioni“ („Die Vier Jahreszeiten“) von Antonio Vivaldi, dem wohl bekanntesten Werk des klassischen Komponisten. Wer

könnte dieses berühmte Werk von Antonio Vivaldi besser spielen als ein italienisches Streich-Orchester, vor allem mit Salvatore Accardo an seiner Stradivari, der weltweit höchstes Ansehen genießt?

Eingespielt vom Orchestra da Camera Italiana mit Dirigent und Solist Salvatore Accardo ist diese LP ein besonderer Genuss, der sich einmal mehr in der überragenden Klangqualität widerspiegelt, für die das Label Fone steht, ganz besonders aber auch in der musikalischen Güte! Accardo beherrscht sein Instrument perfekt, so dass die Einspielung sehr locker, kraftvoll und hochmusikalisch wirkt. Sie lebt vom „Spiel“ von Violine und Cembalo gegen- und miteinander. „Le Quattro Stagioni“ ist ein wahrer Klassiker, der in keinem Plattenschränk fehlen darf. Eine künstlerisch außergewöhnliche, sehr wertvolle und klanglich superbe Darbietung!

Diesen Titel gab es von Fone schon einmal als Japan-Pressung, war jedoch sehr schnell ausverkauft. Jetzt wurde er vom analogen Original-Masterband neu gemastert. Limitiert auf 496 Stück.

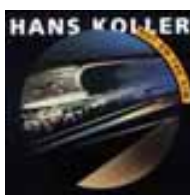
Fone 064

K 1/P 1

35,00 €

In & Out Records

Hans Koller - Out On The Rim



Jazz

Hans Koller - tenor sax., soprano sax., soprano sax.; W. Puschnig - alto sax.; Martin Fuß - tenor sax.; Klaus Dickbauer - tenor sax., bariton sax.; Bernd Konrad - bass sax., alto sax. Aufnahmen März - Juni 1991 in Deutschland.

Der 2003 im Alter von 82 Jahren verstorbene Wiener Hans Koller zählt sicherlich neben Joe Zawinul zu den einflussreichsten und bekanntesten Jazz-Musikern Österreichs. Zu Beginn seiner Karriere in den 50ern des letzten Jahrhunderts noch stark dem Cool Jazz verpflichtet, wurde sein Spiel zunehmend freier und er zu einer treibenden Kraft des Third Streams (also im Grenzgebiet zwischen Modern Jazz und Neuer Musik) auf dem europäischen Kontinent. Koller entschied sich trotz zahlreicher Angebote stets dagegen, diesen zu verlassen. „Out On The Rim“ beinhaltet dreizehn Stücke aus der späten Phase Kollers Schaffens. Abgesehen von einer beeindruckenden Version des Jerome Kern-Klassikers „All The Things You Are“, die 1984 während der gemeinsamen Tour mit Warne Marsh entstand, stammen alle Stücke aus dem Jahre 1991. Instrumentiert

beinahe ausschließlich mit Saxofon (bis zu sechs Stück) und ohne jegliche Rhythmusgruppe, besitzt das Werk einen ausgesprochen kammermusikalischen Charakter, verliert dabei aber nie Jazz-Tugenden wie Coolness und Lässigkeit aus den Augen. Limitiert auf 2500 Exemplare.

IO 7014 K 1/P 1 23,50 €

Linn (180 g)

Steve Reich

- Counterpoint - Kuniko Plays Reich



Klassik

Kuniko Kato - marimba, vibes, arrangeur.

Steve Reich gehört zu den bekanntesten Namen unter den Komponisten der Postmoderne. In den 60ern prägte er gemeinsam mit Terry Riley, Philip Glass und LaMonte Young die Minimal Music, und veränderte damit die Musiklandschaft des 20. Jahrhunderts nachhaltig.

2014 nahm sich die japanische Marimabafon-Spielerin Kuniko Kato dreier seiner Kompositionen aus den 80er Jahren an und bearbeitete sie für ihr Instrument. „New York Counterpoint“ und „Vermont Counterpoint“ sind im Original für Solo-Flöte bzw. Klarinette und jeweils elf voraufgenommene Tonbandspuren desselben Instruments geschrieben. „Six Marimbas“ ist eine Bearbeitung, die Reich selbst von einem eigenen Stück für sechs Klaviere vornahm. Kuniko Kato übertrug diese drei Werke jeweils auf das Marimabafon und zuvor aufgenommene Tonbandspuren, so dass sie die „Counterpoints“ im Ensemble mit sich selbst spielen konnte. Reichs Kompositionen, die ja hauptsächlich aus lang angelegten Wiederholungen kleiner rhythmischer und motivischer Bausteine bestehen, die sich nur graduell verändern, erhalten durch diese Aufnahmetechnik eine besondere Einheitlichkeit und organische Harmonie, ganz zu schweigen von dem weichen, warmen und farbenreichen Ton, den die sensible Spielerin ihrem Instrument entlocken kann. Musikalische Zen-Philosophie pur.

CKH 485 K 1/P 1 29,00 €

Melodiya (180 g)

Antonin Dvorak

- Cello Concerto in B minor, Op. 104



Klassik

The Moscow Radio Symphony Orchestra unter der Leitung von Gennady Rozhdestvensky; Mstislav Rostropowitsch - cello. Radio-Aufnahmen 1972 in der Grand Hall des Moscow Conservatory, Moskau. Ein Treffen der Giganten: Einer der größten Cellisten der Musikgeschichte, Mstislav Rostropowitsch, spielt eines der wichtigsten Cello-

Werke überhaupt, Antonin Dvoraks berühmtes Konzert für Cello und Orchester in h-moll. Viele Male nahm Rostropowitsch das Konzert auf, eine der gelungensten Aufnahmen wird nun bei Melodiya neu aufgelegt, nämlich die 1972 mit dem Moskauer Radio Symphonie Orchester unter Gennady Rozhdestvensky entstandene. Während das Orchester die wuchtigen, rhythmusgetriebenen und

epischen Passagen des 1. und 3. Satzes zum Strahlen bringt, legt Rostropowitsch seinen Fokus auf den oft vernachlässigten langsamen 2. Satz, dessen Traurigkeit und zarte Melancholie auf dem Stradivarius-Cello des russischen Virtuosen mit ernster Schwere direkt ins Herz gehen. Eine wirklich prachtvolle Aufnahme.

Auf 500 Stück limitierte Edition. Hochwertiges Plattencover mit Magnetschnapp-Verschluss.

Mel 0037 K 1/P 1 59,50 €

Sergey Zhilin Trio - Tschaikowsky In Jazz



Jazz

Aufnahmen 15. bis 30. August 2009. Tschaikowskys zwölfteiliger Klavierzyklus „Die Jahreszeiten“ aus dem Jahr 1875 gehört zum Standardrepertoire jedes versierten Pianisten - für Tschaikowskys Verhältnisse sind die zwölf den Monaten zugeordneten Charakterstücke geradezu einfach und beinahe naiv gehalten. Ganz anders sieht das jedoch aus,

wenn der russische Jazzpianist Sergey Zhilin mit seinem Trio hier in die Tasten greift. Gemeinsam mit dem Jazzkomponisten Yuri Markin bearbeitete Zhilin acht der zwölf Stücke, verlieh dem russischen Romantiker reichlich Swing, Groove und ein paar Bluenotes und jazzige Harmonien. Dabei muss man sagen, dass Tschaikowskys satte Harmonik und seine lyrischen Melodien dem Jazzler schon reichlich Material zur Verfügung stellen. Herausgekommen sind acht herrlich arrangierte und mitreißende Jazznummern, die oft das charakteristische Moment aus Tschaikowskys Komposition noch deutlicher herausarbeiten als das Original. Das macht so richtig Spaß. Auf 500 Stück limitierte Edition.

MEL 0033 K 1/P 1 59,50 €

Tacet (180 g)

Mozart - Gran Partita



Klassik

Stuttgart Winds. Aufnahmen Oktober 2012 von Andreas Spreer.

Wieder einmal eine begeisternde Klassik-Aufnahme von Tacet: Die Stuttgart Winds, also das Bläserensemble aus den Reihen des Radio-Sinfonie-Orchesters Stuttgart des SWR, spielen die sogenannte „Gran Partita“ von Wolfgang Amadeus Mozart, KV 361. Die Bläser-

serenade aus dem Jahr 1784 hat in vielerlei Hinsicht ungewöhnliche Dimensionen: Mit je zwei Klarinetten, Fagotten, Bassethörnern, Oboen, vier Hörnern und einem Kontrabass ist sie reichlich üppig besetzt, und mit einer knappen Stunde Spielzeit sind auch ihre sieben Sätze echte Schwergewichte. Trotzdem atmet das Werk die typische Mozartsche Leichtigkeit und Lockerheit. Die ungewöhnliche und in den Mittelagen geradezu übersättigte Klangfarbe der Besetzung wird in der fantastisch gemachten Aufnahme von Tonmeister Andreas Spreer detailreich und luftig eingefangen, und die Stuttgart Winds spielen tänzerischer Leichtigkeit und packender Rhythmik. Rundum gelungen. Im Half-Speed-Mastering-Verfahren geschnitten.

L 209 K 1/P 1 26,00 €

Das ultimative Creedence Clearwater Revival-Box-Set



John Fogerty - Gesang, Leadgitarre
Tom Fogerty (bis 1971; † 1990) -
Rhythmusgitarre
Doug Clifford - Schlagzeug
Stu Cook - E-Bass, Keyboard

Mastering durch Kevin Gray und Steve Hoffman von den Original-Analog-Bändern, gepresst bei Quality Record Pressings auf 200 g-schwerem Vinyl.

John Fogerty, sein Bruder Tom und dessen Schulfreund Doug Clifford gründeten die Band The Blue Velvets Anfang 1959. Erst Ende 1967 benannte sie sich in den verrückten Namen um, unter dem sie zu Weltruhm kam: Creedence Clearwater Revival. Nach dem Tom Fogerty im Februar 1971 aus der Band ausschied, um sich an einer Solokarriere zu versuchen wurde die Band am 16. Oktober 1972 endgültig aufgelöst.



Creedence Clearwater Revival - The CCR Box Set (7 LP, 180 g)

John Fogerty gründete Anfang der 60er eine Begleitband für seinen großen Bruder Tom, einen Sänger. Als dieser der Band beitrug, wurde er ihr Gitarrist, John der neue Leadsänger. Die Band hieß zunächst The Blue Velvets, später The Golliwogs, aber erst Ende 1967 fand sie den verrückten Namen, unter dem sie zu Weltruhm kam: Creedence Clearwater Revival.

Vor zehn Jahren landete Analogue Productions einen Volltreffer mit einer neu gemasterten Komplettausgabe aller Alben von Creedence Clearwater Revival. Fans der legendären Rockband rissen sich um die gelungene Edition, und schnell waren die Platten ausverkauft. Jetzt endlich knüpft das Label an diesen Erfolg wieder an und legt das Gesamtwerk von CCR neu auf, im gleichen fantastischen Remastering, das Kevin Gray und Steve Hoffman von den Original-Masterbändern vornahm. Gerade einmal fünf Jahre, von 1967 bis 1972, existierten Creedence Clearwater Revival, aber ihr genialer Mix aus Roots Rock und Southern Rock brachte ihnen zahlreiche Hits ein wie „Susie Q.“, „Proud Mary“, „Have You Ever Seen The Rain?“ oder „Born On The Bayou“. Sie gehörten zu den Headlinern des Woodstock-Festivals und wurden 1993 in die Rock'n'Roll Hall Of Fame aufgenommen; ihre sieben Studio-Alben machen sie zusammen zu einer der bestverkauften Rockbands aller Zeiten. Die sieben Alben - „Creedence Clearwater Revival“, „Bayou Country“, „Green River“, „Willy And The Poor Boys“, „Cosmos Factory“, „Pendulum“ und „Mardi Gras“ - gibt es im jetzt erschienenen Reissue jeweils als einzelne Platten zu kaufen, aber auch als hochwertiges Box-Set. Wer sich für die Box entscheidet, bekommt noch eine ganze Menge Bonus-Material geboten: eine Maxi-Single mit ausgewählten alternativen Mixes und Takes einzelner Songs, und dazu noch ein großformatiges Booklet mit Essays von Mastering-Ingenieur Steve Hoffman und Rolling-Stone-Autor Ben Fong-Torres sowie zahlreichen Fotos von Barry Wolman und Didi Zill.

Ein schwergewichtiges Stück Rockgeschichte, endlich wieder zu haben - und in besserer Klangqualität als je zuvor.

Die Box enthält folgende LPs:

„Creedence Clearwater Revival“ (Erstveröffentlichung April 1969)
„Bayou Country“ (Erstveröffentlichung Juni 1969)
„Green River“ (Erstveröffentlichung Dezember 1969)
„Willy and The Poor Boys“ (Erstveröffentlichung März 1970)
„Cosmos Factory“ (Erstveröffentlichung September 1970)
„Pendulum“ (Erstveröffentlichung Januar 1971)
„Mardi Gras“ (Erstveröffentlichung Juli 1972).

Zusätzlich enthält die Box eine Maxisingle mit 8 ausgewählten Titeln mit 45 rpm. Enthalten sind z.B. die seltenen Mixes von „Bad Moon Rising“ und „Proud Mary.“

Mastering durch Kevin Gray und Steve Hoffman von den Original-Analog-Bändern, gepresst bei Quality Record Pressings in den USA auf 200 g-schwerem Vinyl.

AAPP CCR7Q

K 1/P 1

299,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax. : 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de